

Willkommen im Winter-Kurz-Urlaub im DDV «Club Bodensée», all inclusive!

Kim Widmer

Frostige Natur abseits aller Hektik

Entfliehen Sie den drögen, dampfbootlosen, laschen Tagen des Winters und erleben Sie die Höhepunkte zwischen dem eisig kalten Überlinger See und dem weiß überpuderten Aachried an diesem einzigartigen Ort, dem entzückenden Städtchen Bodman! Genießen Sie einen entspannten Spaziergang in der kühlen, reinen, die winterrockene Haut befeuchtenden Luft – vom Parkplatz hinüber zu «Drechlers Sammelsurium».



Lassen Sie sich von den mystischen kubischen Industriebauten, die im Januarnebel auftauchen, bezaubern. Bequem erreichen Sie den Tagungsort über eine solide gearbeitete Metalltreppe in silbergrau, farblich fein abgestimmt auf die harmonisch wabernen Nebelschwaden. Treten Sie ein in die private Halle von Norbert und Angelika, Ihrem Gastgeber für die nächsten paar unvergleichlichen Stunden. Hier verbinden sich höchste Komfort-Ansprüche mit charmanten Elementen vergangener Epochen. Dampfer-Flair und verspielte Krims-Krams-Kunst schaffen ein gelungenes Ambiente. Ob im kleinen Kreis oder in einer größeren Gruppe, ob zum technischen Fachaustausch, zum Kultur genießen, zum genussreichen Schlemmen oder einfach so zum Spaß: Lasst euch ein, taucht in die Menge, trifft Koryphäen und Dampfplauderer, erfreut Freunde, alte Bekannte und neue Gefolgsleute mit unterhaltsamen Vorträgen über ausgesuchte Themen, entspannt euch bei leichten Gesprächen und spontanem Fachsimpeln mit Einheimischen und von weither Angereisten.

Entschleunigung und Genuss

Kulinarisch hat das große, liebevoll aufgebaute Buffet viel zu bieten. Exquisite Kuchen, Cakes und Torten, in filigraner Handarbeit von geübten Damenhänden selbst hergestellt. Das aufmerksame, emsige Personal liest euch die Wünsche von den Augen ab. (Tipp: Man sollte das Kuchenbuffet unauffällig im Auge behalten und immer wieder schlendernd besuchen. Die köstliche Schwarzwälder-Torte und der berau-

schende Mohnkuchen wurden erst später aufgebaut!) Für die herzhaften Geschmäcker dampft wie immer die pffiffig gewürzte Gulaschsuppe in ihrer glänzenden Terrine.

Kaffee, Apfelsaft vom Bodensee und Flensburger Bier («das mit dem Plopp!») runden das reichliche Angebot auf trefflichste ab. All diese Leckereien können für ein paar wenige Silbermünzen erworben werden. Es wird empfohlen, immer ein paar davon bei sich zu tragen und sie freigiebig auszugeben – es lohnt sich!

Ihr gestaltet euch euren Tag selbst: Alle Angebote sind inklusive, aber nicht obligatorisch – man entscheidet selbst, ob man aktiv irgendwo teilnehmen oder gemütlich auf einem Biedermeier-Sofa entspannen möchte. Jeder Tagungsbesucher wird glücklich: der an allem Dampfenden interessierte Fachmann, der entspannte Genießer, der Kulturliebhaber und der sportliche Abenteuerlustige.



Tiefenentspannte Körperertüchtigung mit Erfolgsgarantie

«Stairmaster» – Treppen steigen für Fortgeschrittene

Zielgruppe: für jeden geeignet. Auf individuelle Bedürfnisse und Trainings-Einheiten wird Rücksicht genommen.

Grundlagen: der stetige Wechsel zwischen den verschiedenen Ebenen des «Drechsler'schen Sammelsuriums». Parkplätze (unten), Begrüßung (Mitte), alter Bekannter (oben), Küchenbuffet (Mitte), Werkstatt (unten), Schifferklavier (Mitte), Märklin-Eisenbahnen (oben), Bier und Kollegen (Mitte), DB «Münchhausen» (unten), Sofas zum Ausruhen (Mitte), guter Überblick über Anwesende (oben), WC (Mitte), wo ist denn meine Brille/Handtasche/Ehefrau (unten?, Mitte?, oben?)...

Dieses Training kann je nach Konstitution und individuellem Tempo den ganzen Nachmittag lang durchgezogen werden.

«Schlängeln»

Zielgruppe: Alle und Jeder. Wir wechseln ununterbrochen wendig und geschmeidig den Standort und vermeiden Zusammenstöße mit Biedermeiersofas, Dampfmodellen, Leierkästen, Vitrinen mit Matchbox-Autos oder Schildkröt-Puppen, Tischen, Metallspielzeugen, Plakaten, Klavieren, und allen möglichen hoch interessanten und unbedingt zu betrachtenden weiteren Ausstellungstücken.

Ein persönliches handsigniertes Diplom erhalten diejenigen Teilnehmer, welche ständig auf den Beinen waren, mit jedem Anwesenden mindestens dreimal gesprochen und dabei keinen einzigen Tropfen Kaffee/Bier/Apfelsaft verschüttet haben.

«Fühler ausstrecken» – Dehnübungen der Extraklasse

Zielgruppe: Dampfboot-Enthusiasten ohne eigenes (oder mit eigenem, aber erst halb fertig gebautem) Boot.

Erfolgversprechendste Dehnung des Nachmittags: Man streeeckt seine Fühler aus und erweeeitert sein Wissen, wer mit einem Dampfboot beim nächsten DDV-Treffen anwesend sein wird und fraaagt nach einer kleineren oder grööößeren Mitfahrgelegenheit auf der Mosel beziehungsweise anderen stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Tiiief atmen, charmaaaant kommunizieren. Nur Mut, diese Übung ist sehr erfolgversprechend und zeigt langfristige Resultate.

Kunst und Kultur vom Feinsten

«Drei-Königliches Konzert»

Jährlich wiederkehrend singt die schon bekannte A-Capella-Boygroup (in wechselnder Besetzung) ihre schmelzenden Lieder aus den 30er und 40er-Jahren, zum Klavier (so viel zu a capella). Die Tenöre jubilierten hell, die Baritons haben ein Schluchzen in der Stimme, die Bässe murmeln samtig im Hintergrund. Es darf mitgesummt und eifrig geklatscht werden.

Workshop «Kunst – in allen Formen»

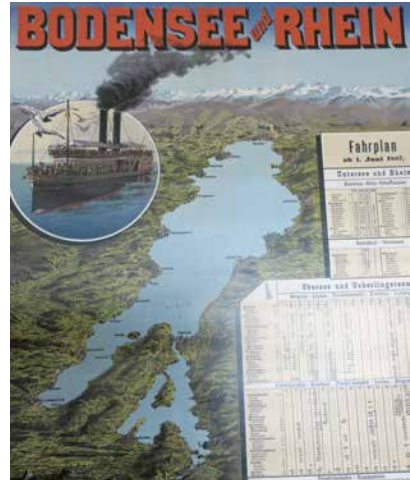
🌀 **Tastkörper in Lebensgröße:** Wir streichen dem gemütlich sitzenden, sinnierenden, wahrscheinlich dauernd nörgelnden König (des Bodmaners Künstlers Peter Lenk) über das wohlgerundete Bäuchlein oder die knochigen Knie.



- ☼ Kontemplative Verinnerlichung des Wandschmuckes: Wir stellen eine farbharmonisch fein abgestimmte fantastische Reise zusammen, mit Hilfe der exquisiten Fahrplan-Plakate, um 1900. Sujets: Funkelnd helle Dampfschiffe (was sonst...), azurine Bergeseen, smaragdgrüne Flüsse, silbergraues Edelweiß und mitternachtsblauer Enzian, kohlen-schwarze Lokomotiven, fragile Damen in primel-gelber oder geranienroter Garderobe, kräftige Herren mit Hut in erdigem Braun...
- ☼ Vergängliche Kunst: Man beachte die feinste Pinselführung, die exquisiten Schattierungen, den perfekt gerundeten Abschluss – und geschmeckt hat's außerdem!
- ☼ (Herzer)wärmende Kunstfertigkeit: Staunend be-greift man die magische Verwandlung profaner kilometerlanger Fäden in aufwändigst gestrickte Schals, kuschelige Pullover, wärmende Handschuhe, perlenbestickte golddurchwirkte Pulswärmer...

Ein fundiertes Abschlussexamen rundet diesen kunstvollen Diskurs ab. Eine Auswahl der prüfungsrelevanten Fragen, diesjähriger Schwerpunkt sind Botanik und Naturphänomene:

Woher kommen die Tulpen? (aus Amsterdam) und die weißen Rosen? (aus Athen), was tut der kleine grüne Kaktus? (er sticht), was tut der Spargel? (er sprießt), und wo findet man Papaveraceae? (in Annegrets Kuchen). Was tut die rote Sonne bei Capri? (im Meer versinken), wo ist der Lenz? (frag Veronica), wer lebt am Bodensee? (die Fischerin) und wo halten sich Seeleute und Kapitäne und Matrosen gern auf? (auf dem weiten blauen Meer, in Wind und Wogen, am liebsten mit einer Buddel voll Rum!)



Bildung bildet – man lernt immer etwas Neues

«**Maximierung der Wärmeausbeute beliebiger brennbarer Materie**» (i.e. Holz)
Durchführungsort: im kühlen Freien, im Halbkreis um das flackernde Feuerchen, Füße stampfen und die Hände reiben ist optional.

Zielgruppe: Ausschließlich Männer. Später erkennbar an den kalten Ohren, den roten Nasen, dem eifrigen Fachsimpeln, und dem zarten Rauchgeruch, der noch lange in den Kleidern hängt

«Dampfboot selbst bauen»

Das unerschöpflichste Thema überhaupt. Eine unendliche Geschichte in verschiedenen Variationen, fabelhaft, abenteuerlich, verträumt, voll Blut-Schweiß-und-Tränen, eine große Sage mit einem meist jugendlichen goldlockigen Helden, der im Laufe von jahrelangen Strapazen und Entbehrungen, punktuell geschmückt von einzelnen Siegen und Erfolgen, zum einem bärtigen, weisen, leider schon älteren Mann mit (oder ohne) funktionsstüchtigem Dampfschiff heranreift.



«Geheimes Wissen: nur für verschworene Eingeweihte»

Was läuft im nächsten Jahr am Bodensee – am Neckar – an der Flensburger Förde – am Rhein – am Wörthersee – in den Niederlanden – überhaupt an allen dampfboottauglichen Gewässern?

Wie lautet das Rezept für diesen tollen Apfel-Pecannuss-Kuchen?

Wer kommt ans nächste DDV-Treffen an der Mosel? Mit Boot, ohne Boot?

Warum sieht Joan Z. seit Jahren immer gleich jung aus – und warum nur sie?

Was hat der gesamte anwesende Vorstand des DDV bis in alle Nacht beraten? Können wir wirklich alles in Hansjörgs Protokoll nachlesen?



Und: Wie kriegt man die Kim dazu, auch dieses Jahr (zum vierten Mal in Folge!) das B'richtle für das alljährliche 3-Königstreffen zu schreiben?

